

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 68.

Samstag den 20. März

1880.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich am heutigen Tage in dem Hause **Langgasse 53**, am Kranzplatz, ein

Blumen-Geschäft

eröffnet habe. Eine reiche und geschmackvolle Auswahl in **Bouquets, Kränzen, Jardinières, Blumenständern, Blumentischen** und **-Körbchen** setzt mich in den Stand, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Gleichzeitig übernehme ich alle **Decorationen** von Blumen und Pflanzen und empfehle mich noch ganz besonders zur Ausführung von

Park- und Garten-Anlagen.

Mein neues Unternehmen einem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen haltend, zeichnet

Achtungsvoll

Karl Meffert, Garten - Architect,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

8841



SPECIALITÄT.



Kochherde,

anerkannt bestes Fabrikat,

Heisswasser - Anlagen in Verbindung mit dem Herde, sowie sämtliche

Kücheneinrichtungs-Gegenstände

empfiehlt

L. Kalkbrenner, Herd- & Ofen-Fabrik,

10 Friedrichstrasse 10.

8847

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf.

8210

Sängerlust. Heute Samstag Abend: **Zusammenkunft** im Feix'schen Lokale, Schwalbacherstr. 219

Empfehlung.

Unterzeichnete bringt hiermit ihre **ächte Spitzen- und Gardinen-Wascherei** in Erinnerung unter **Zusicherung** sorgfältiger und pünktlicher Bedienung.

8871

Frau **Clara Bülo**, Walramstraße 4, 2 Tr. h.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Wyttenbach wegen Aufgabe des Geschäftes in seinem Laden

16 Neugasse 16,

nachverzeichnete Waaren, als:

Strickwolle, wollene Tücher, Cachenez, Wämme, Beinkleider, Strümpfe, Kinderjäckchen, Schürzen, Corsetten, Kragen und Manschetten, Kransen, Spitzen, Taschentücher, farbige Hemden, Blonsen, Bänder, Shawls, Hosenträger, Strumpfbänder, Beinlängen, Futterstoffe, Sammt, Fransen, Kämme 2c. 2c., sowie 1 Laden-schrank

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

302

Notizen.

Heute Samstag den 20. März:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Spalten und Auflegen von 161 Raummeter Buchen-Scheitholz, bei der städtischen Surberwaltung. (S. Tgbl. 66.)

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Himmelsgr. Sammelplatz an der Kangelbuche. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9^{1/2} Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von iridem Geschirr, Porzellan 2c., in dem Laden Saalgasse 18. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Basaltlava-Bordsteinen für die städtische Bauverwaltung pro 1880/81, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 62.)

Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände, Küchengeräthe 2c., in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der Schreibmaterialien für die hiesige Bürgermeisterei pro 1880/81, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tgbl. 52.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Tinte, Kreide und Schwämmen für die städtischen Schulen pro 1880/81, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. T. 62.)

Mittags 1 Uhr:

Versteigerung der den Johannes Faust Eheleuten von Wiesbaden gehörigen, in der Sonnenberger Gemarkung belegenen Immobilien, in dem Rathhause zu Sonnenberg. (S. Tgbl. 67.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Biqueuren, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

F. Dietrich, Römerberg 13.
Heute Abend:  **Meckelsuppe.**

Grabenstraße 34, nächst der Goldgasse.

Morgens von 9 Uhr an: Frisch abgetohtes **Solberfleisch** und warme Fleischwurst, sowie **Pöckelfleisch** und **Kalbsroulade** empfiehlt
Heinrich Mondel. 8855



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Viehgergasse.

Eingetroffen: Schellfische, Cablian, Merlans; ferner Karpfen, Hechte, Bratbückinge 2c. **F. C. Hench,** Hoflieferant. 271

Oberpfälzer Sandkartoffeln 1. Qual.,

frei. Sie aus stets zu beziehen durch
der Station **Helm,** Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29 a,
mündet. Die und

*) Nachdruck

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Schnupf-Tabake.

Die hier so sehr beliebten

Wäschers Nanni,
Pariser Rappé No. 1,
Grand Cardinal

hält stets in frischer Waare auf Lager die Droguenhandlung von **J. H. Dahlem,** Michelsberg 16.

Franz. Truthähne, Truthennen und **Boularden, frischgeschossene Schnepfen,** sowie fortwährend **Kopfsalat** und **Maiskräuter** empfiehlt

8874

Häfner, Markt 12.

Frisches russisches Geflügel,

sowie

dider Pariser Kopfsalat und **Blumenkohl**

eingetroffen bei

Ign. Dichmann,

Wild- & Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5. 8893

Hammel- u. Kalbsfleisch v. Wd. 4) Wf. a. b. Steingasse 23. 8844

Eine **Kinder-Bettstelle** zu verk. Dasselbst sucht eine geübte **Büglarin** Beschäftigung. N. Mauergerasse 14, 3 St. h. r. 8834

Ein **guterhaltenes Pianino,** aus einer Erbschaft stammend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näs. Exped. 8873

Zweih. Kleiderschrank, Küchenschrank, einige Tische und **Nachschränkchen** billigt zu verkaufen Hermannstr. 4. Stb r. 8877

Friedrichstraße 23, Grunp., ein Kinderwagen zu verk. 8835

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Röder- oder Schwalbacherstraße eine **Brille** in goldener Fassung im Futteral. Gegen Belohnung abzugeben Röderstraße 26, Bel-Etage. 8849

Ein **Trauring** mit den eingr. Buchstaben G. A. 25./7. 1875 am Donnerstag verloren. Man bittet um Abgabe gegen gute Belohnung bei der Exped. d. Bl. 8839

Verloren ein Arbeitsbuch. Näheres Expedition. 8898

Eine **Huillier, Salz** und Pfeffer, in der Taunus- oder Lehrstraße verloren. Gegen Belohn. abzug. Lehrstr. 14, Bel-Et. 8879

Gefunden ein **Hemdenknöpfchen** mit Brillantstein. Näheres Wellrigstraße 15, eine Stiege hoch. 8864

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näs. Exped. 8638

Ein **massives Haus** mit 7 Zimmern, 2 Küchen, schönem Keller, Waschküche, Stallung, mit über 2 Morgen guter Länderei, mit mehreren schönen Obstbäumen, in der Umgebung Wiesbadens, ist für 15,000 Mark zu verkaufen.

J. Imand, Weißstraße 2.
Eine **Villa, Cursaal-Anlagen** gelegen, zum Vermieten geeignet, zu verkaufen. **Schön gelegener Bauplatz** billig zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 8896

25,000 Mark auf sehr gute zweite Hypothek mit vierteljährlicher Zinszahlung gesucht. Näs. Exp. 8758

30,000 Mark à 4^{1/2} % auf prima Hypothek gegeben. **C. H. Schmittus.** 8897

16,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter N. N. 23 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 8890

Es gratulirt der Frau **Margaretha Schwarz** zu ihrem
heut. 47. Geburtstage recht herzlich **Christiane M.** 8850

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näheres Adlerstraße 34. 8878

Ein reinliches, starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauergasse 13, Hinterh., 1 St. 8852

Eine feinschneiderische Köchin, sowie Mädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen durch **Frau Probatör Ebert Wwe.**, Hochstraße 4, Part. rechts. 8837

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, sucht auf April eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Näheres bei **Wilhelm Wagner**, Albrechtstraße 13. 8829

Ein Mädchen, eben in Aushülfsstelle, mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf den 1. April Stelle. Näh. Adolphstraße 13. 8822

Ein **gefehtes Mädchen**, gut empfohlen, jetzt noch außerhalb in Stellung, welches die feinschneiderische Küche, Serviren und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 8894

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen und serviren kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie ein 2 1/2-jähriges Zeugniß besitzt und mit der Herrschaft ein Jahr in Holland war, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres **Müllerstraße 5, Parterre**. 8821

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Anfangs April oder auch später Stelle als Haus- oder Zimmermädchen, hier oder auswärts. Gef. Offerten unter D. G. No. 1015 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8838

Ein gebildetes Mädchen, Apothekers-Tochter, welches Kinder in der Musik und in der französischen Sprache unterrichten kann, die feinschneiderische Küche und alle Hand- und Zimmerarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zu Kindern od. zur Stütze der Hausfrau d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 309

Une demoiselle française

ayant déjà soigné des enfants cherche place dans une bonne famille. Bons certificats. S'adresser sous **V. c. 6602** à Mess. **Haasenstern & Vogler à Francfort s. M.**

Zwei Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren geübt, suchen Stellen durch **F. Link**, Römerberg 1. 8842

Hausmädchen von außerhalb, welches nähen, bügeln und serviren kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle auf gleich oder zum 1. April durch **Ritter**, Webergasse 15. 8894

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und serviren kann, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle. Näheres **Steingasse 5, eine Stiege hoch**. 8845

Zwei feinschneider. Köchinnen, 30 Jahre alt, mit 2-, 3- und 4jähr. Zeugnissen suchen Stellen zu Ostern, auch als Mädchen allein, desgl. suchen Stellen 1 nettes, besseres Zimmermädchen und 1 deutsche Bonne d. **Fr. Dörner Wwe.**, Metzgergasse 21. 8888

Eine **bürgerliche Köchin**, sowie 1 Landmädchen suchen Stellen auf gleich. Näh. **Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr. rechts**. 8888

Ein starkes Mädchen vom Lande, willig zu jeder Arbeit, sucht zum 1. April Stelle. Näh. **Karlstraße 38, Hinterhaus, eine Stiege hoch**. 8859

Ein **Hausmädchen** mit 8jährigen Zeugnissen, sowie ein Kindermädchen, 2 Zimmermädchen und 1 Hotchköchin mit guten Zeugnissen wünschen Stellen durch

A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 8888

Ein junger Mann, welcher Küfer ist und glänzende Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Küferkellerer**, **Hausbursche**, **Badmeister** oder als **Diener** durch **Stern's Bureau**, Mauergasse 13, 1 St. h. 8892

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau gesucht. Näheres Expedition. 8875

Mädchen, die das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, werden gesucht **Stiftstraße 21, 2 Treppen links**. 8833

Ein einfaches Mädchen in eine Feinbäckerei gesucht. Näh. **Dranienstraße 22**. 8831

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, kann Stelle erhalten durch **F. Link**, **Römerberg 1**. 8842

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird nach **Frankfurt a. M.** gesucht. Näh. **Taunusstraße 24, Bel-Étage**. 8887

Gesucht: Köchinnen für Hotels und Restaurants für hier und außerhalb gegen hohen Lohn, Herrschaftsköchin zum 1. Mai, feinschneider. Köchin in den Rhein-
gan, 1 sprachkundiges Ladenmädchen in ein feines Geschäft zum 1. Mai nach auswärts, 2 tüchtige, ledige Chefs de cuisine, mehrere sprachkundige, geübte Kellner, jüngere, gewandte Hotel- und Saalkellner und ein sprachkundiger Portier durch

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 8894
Es wird sogleich ein Mädchen gesucht **Wühlgasse 3**. 8860

Gesucht zum 1. April ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann und die Pflege eines 2jähr. Kindes übernimmt. Näh. durch **von Friedrichs**, **Moritzstr. 5**. 8853

Gesucht: Hotel-Zimmermädchen, Herrschafts-, Hotel-, Restaurations- und Herrschafts-Köchinnen, Mädchen für allein, sowie 3 Kellnerinnen durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 8861

Gesucht vier junge Köche für hier und auswärts durch **Birek**, **große Burgstraße 10**. 8861

In ein hiesiges Blumengeschäft wird auf den 1. April ein Lehrling gesucht. Näh. Exped. 8840

Gesucht sofort ein junger Hausbursche durch **Fr. Dörner Wwe.**, **Metzgergasse 21**. 8893

In einem hiesigen größeren **Manufacturwaaren-Geschäft** ist auf Ostern eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Bewerber müssen tüchtige Schulkenntnisse besitzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8880

Colporteur gesucht. Näh. **Geisbergstraße 24, 1 St.**

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. April von einem hiesher verheiratheten Beamten eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung. Adressen mit Angabe des Miethpreises unter A. St. bis zum 22. d. M. Früh an die Exp. d. Bl. einzusenden. 8895

Zwei bis drei Zimmer in einem ruhigen Hause mit oder ohne Pension gesucht. Garten erwünscht. Adressen unter J. P. D. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8862

Gesucht ein Raum zum Aufbewahren von Möbel. Adressen mit Preisangabe unter „Vorsicht“ an die Exped. erbeten. 8862

Angebote:

Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf den 1. April billig zu vermieten. Näh. **Dambachthal 12, Parterre**. 8854

Möblirtes Zimmer, inmitten der Stadt, mit Kost zu vermieten, am liebsten an Musiker. Näh. Exped. 8882

In frequenter, schöner Lage, nahe der Post und den Bahnhöfen, zwei bis drei **hochelegant möbl. Zimmer** mit Balkon Abreise halber sofort sehr preisw. zu vermieten. Näh. Exped. 8885

Frankfurt a. M., Oberlindau 91,

sind 2 Wohnungen, 1. und 3. Stock, jede enthält 4 schöne Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, Waschküche und Bleichplatz, Wasser und Canal, 1. Stock für 600 Mark, 3. Stock 500 Mark, zu vermieten und können gleich bezogen werden. Näheres Parterre. (M.-No. 91142.) 8823

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ich empfehle:

	Per Pfund	Bei 10 Pfund
Confectmehl	30 Pf.,	28 Pf.
feinsten Vorschuh	28 "	26 "
feinen	26 "	23 "
feine Gries-Raffinade	48 "	46 "
" gemahl. Melis	46 "	44 "
Buchweizenmehl	25 "	23 "
Buchweizengrühe	25 "	23 "
Kartoffelmehl	34 "	30 "
Reismehl	34 "	30 "
Stärkemehl	46 "	42 "
Paniermehl	35 "	32 "

	1 Pfd.-Paquet	1/2 Pfd.-Paquet
Maizena	60 Pf.,	30 Pf.
Safermehl	50 "	— "
Safergrühe, schott.	50 "	— "
Crème de Riz	— "	35 "
Liebig's Backmehl	40 "	— "
Kartoffelpuder	— "	25 "
Gerstenschleimmehl	— "	30 "
Grünfernmehl	— "	45 "
gemahl. Tapioka	— "	40 "
Nestle's Kindermehl	per Büchse 1 Mk.	20 "
condens. Milch	" " — "	70 "

8867

F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.**Local-Gewerbeverein.**

Die Prüfung in der **Sonntagszeichenschule** findet den **21. d. Mts.** von 8—12 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberge und Dranienstraße 5 und diejenige in der **Abendschule** **Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. d. Mts.** von Abends 8—10 Uhr in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberge statt. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu diesen Prüfungen freundlichst eingeladen. Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.** 257

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mit meiner seit lange bestehenden Buchbinderei eine **Papier- & Schreibmaterialien-Handlung** verbinde. Durch **reelle, billige** Bedienung, sowie durch die Vortheile, die ich durch Selbstanfertigung vieler Artikel habe, bin ich im Stande, jeder Concurrenz zu begegnen und erleidet meine Buchbinderei durch den neuen Betrieb keine Unterbrechung. Ich lade zum Besuch ergebenst ein.

Carl Hack,8858 **Louisenstraße 32, Ecke der Kirchgasse.**Grosse Auswahl in **Neuheiten**, zu**= Oster-Gratulationen =**

passend, empfiehlt

C. Schellenberg,8843 **Goldgasse 4.****Restaurant Bierstadter Felsenkeller.****Eröffnung der Gartenwirthschaft.**

Vorzügliches Bier, sowie **Apfelwein** per Glas 15 Pf.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Diners zu 2 und 3 Mark.

Größere **Diners** und **Soupers** auf vorherige Bestellung werden bestens besorgt.

8881 **C. Dörr jun.****Geschäfts-Verlegung.**

Meinen verehrlichen Kunden und Gästen zur Nachricht, daß sich von heute an meine **Metzgeroi** nebst neu hergerichteten **Weinzimmer**

Grabenstraße 34

befindet. Gleichzeitig erlaube ich mir meine **reingehaltenen Weine**, sowie **abwechselnde, warme Frühstücke**, **guten bürgerlichen Mittagstisch** in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung zu bringen.

8856

Heinrich Mondel.**Bekanntmachung.**

Nächsten Montag den 22. März, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden im **Hause Steingasse 25, 1 Treppe hoch:**

1 Kanape, Polsterstühle, runde und viereckige Tische, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, Bettstellen, Bettwerk, Spiegel, Bilder, Weißzeug, Glas und Porzellan, zimmerne und sonstige Küchengeräthe u. c.

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

302

Auctionator.**Bekanntmachung.**

Montag den 22. März, Vormittags 10 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **M. Schmidt**, Schiersteiner Weg No. 11, folgende

Maurergeräthschaften

durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

200 Stück 16schuhige und 100 Stück 10schuhige Dielen, 1300 eiserne Klammern, 1 Flaschenzug mit doppelten Flaschen, verschied. Seile, Spinnenstränge, Fuhrrolle, Gabel mit Rollseil, Kuh- und Holzrolle, Hebeisen, Ruckeisen, Siebe, Eimer, Büten, lange und kurze Bolzen, sowie alle zum Maurerfach gehörende Geräthschaften.

Sämmtliche Geräthschaften sind gut erhalten.

Marx & Reinemer,

317

Auctionatoren.**Herren-Hemden**

in bekannt solider Qualität und vorzüglichem Schnitt in frischer Zusendung zu billigen, festen Preisen bei

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.**Giftfreie Eierfarben**

in allen Nüancen empfiehlt

8875

J. H. Lewandowski, Kirchgasse 14.

Ein kleiner **Kaldbrenner'scher Herd** und einige Tausend **Bordeaugflaschen** zu verkaufen. Näh. Exped. 8848

Heute Samstag
 Vormittags von 9½ bis 12 Uhr:
Fortsetzung der Waarenversteigerung,
 als: Porzellan, Blechwaaren, Lampen, Geschirr,
 1 Ladentheke, 1 Ladenschrank, Reale und dergl. im
 Laden Saalgasse 18.

Marx & Reinemer,
 Auktionatoren.

317

Heute Samstag
 Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung

von

Mobilien, Kleidungsstücken, Haus- und
 Küchengeräthen

Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,

Auktionator.

302

Heute
 Nachmittags 2 Uhr:
Liquenr-Versteigerung
Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,

Auktionator.

302

Für Confirmanden! 8869

Handschuhe

billigst in der

Handschuh-Fabrik R. Reinglass.

Detail-Verkauf: Neue Colonnade 18.

Die Eröffnung
 unserer

Oster-Ausstellung

zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Brenner & Blum,

Conditorei,

Schützenhofstraße 1.

8868

Brauerei Nagel.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch und Bratwurst.

8865

Mellini-Theater.

Lehte 2 Vorstellungstage.

Heute Samstag Abends 7½ Uhr:

Grosse Vorstellung.

Neu!

Die Riesen-Nanone. — Die Reise
 durch die Schweiz.

Neue Zauber-Produktionen und Geister-
 Erscheinungen.

Auf allgemeines Verlangen Nachmittags 4 Uhr:

Unwiderruflich lehte

Kinder-Fest-Vorstellung

zu den bekannten kl. Preisen.

Morgen Sonntag den 21. März: Unwiderrufliche
 Schluss- und Abschieds-Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr und 7½ Uhr.

62



Feinstes

8896

Culmbacher Exportbier,
Winter-Lagerbier

von Gebr. Esch,

Speierling, vorzüglichster, zu Wein geeignet,
 bei Weidmann, Röderstraße 35.

Straßenmühle.

Ein vorzüglicher Schoppen Apfelwein nebst ausgezeich-
 netem Biersteiner, sowie Flaschenbier und gute Speisen
 zu haben. Achtungsvoll Math. Budinger. 8837

Ich Unterzeichneter erlaube mir ganz ergebenst an-
 zuzeigen, daß ich aus dem unter der Firma

Kaiser & Elsenheimer

seit her betriebenen

Wasserei-Artikel- & Mineralwasser-
Geschäft

ausgetreten bin und auf hiesigem Plaze (Kirchgasse
 No. 36) ein gleiches Geschäft unter
 meiner eigenen Firma begründet habe.

Gleichzeitig theile ich den verehrten Consumenten
 noch mit, daß mein Mineralwasser eigenes
Fabrikat (nicht von außerhalb bezogen) ist.

Achtungsvoll

8839

Johann Elsenheimer.

Strohhüte

werden schön gewaschen und
 färbirt bei

G. Bonteiller, Marktstraße 13.

6358

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Bruder, **Philipp Bourbonus**, nach kurzem, aber schweren Leiden am 26. Februar in New-York (Amerika) sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

8857

Fritz Bourbonus.

Zwei wohlerhaltene **Treppen** von Eichenholz, eine von 18 Stufen mit Geländer und eine von 11 Stufen ohne Geländer, sind billig zu verkaufen große Burgstraße 4. 8866

Stühle sind billig zu verkaufen Mauritiusplatz 4. 8876

Eine Anzahl **junger, kräftiger Hochstämme** von Steinobst, in edlen Zwetschen- und Pflaumenarten, wird zu mäßigen Preisen abgegeben Mainzerstraße 15. 8886

Gespül u. Küchenabfälle w. abgeg. Mauergasse 11. 8884

Ein **Gitter** für einen Balkon, gut erhalten, ist zu verkaufen Mainzerstraße 23. 8872

Hafer, Heu und Stroh fortwährend zu verkaufen kleine Webergasse 7. 4410

Ein englischer **Wopshund** billig zu verkaufen. N. Exp. 8832

Tages-Kalender.

Die permanente **Furhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 20. März.

Königliches Gymnasium. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers: Vormittags 9 Uhr: Öffentlicher Scholactus in der Aula des Gymnasiums.

Furhaus zu Wiesbaden. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers: Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festmahl, Abends 8 Uhr: Festball.

Mellini-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Letzte Kinderfest-Vorstellung. Abends 7 1/2 Uhr: Große brillante Vorstellung.

Kameradschaftlicher Unterhaltungs-Verein. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers: Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung im Vereinslokale.

„Sängerlust.“ Abends: Zusammenkunft im Lokale des Herrn Feiz, Schwalbacherstraße.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 20. März. 62. Vorstellung. (111. Vorstellung im Abonnement.) Zum ersten Male wiederholt:

Deutsche Treue, oder: Vor tausend Jahren.

Eine Sage aus deutscher Geschichte in 1 Akt. Das Lied von der „deutschen Treue“ componirt von F. Möhring.

Personen:

Graf Thassilo, der Joller	Herr Reubler.
Dankmar, sein Sohn	H. Stierzel.
Virminius II., Abt des Klosters Reichenau	Herr Rudolph.
Rinnold, Thassilo's Schreiber	Herr Belscher.
Die Altrune des See's	Hr. Wolff.

Ort der Handlung: Die Insel Mainan im Bodensee. Zeit um 879.

Der Postillon von Konjumeau.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Ledéer.
Bijou, Wagenschmied	Herr Rudolph.
Marquis v. Corcy	Herr Holland.
Madelaine, Wirthin	Hr. Muzell.

Bauern und Bäuerinnen. — Die Handlung geht im Dorfe Konjumeau, im Wirthshause der Post, im Jahre 1756 vor.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar, erster Königl. Opernsänger	Herr Ledéer.
Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper	Herr Rudolph.
Marquis v. Corcy	Herr Holland.
Bourdon, Chorist der Oper	Herr Dornowag.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour	Hr. Muzell.
Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour	Hr. Ormaz.

Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour.

Gefreite der Königl. Garde. Soldaten der Mareschausse. Bediente.

Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.

Gesangs-Einlage im 3. Akt: „Im Traum“ von Mulder, gesungen von Herrn Ledéer.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Die beiden Reichenmüller.

8856

Marktberichte.

Wiesbaden, 19. März. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 42 Ochsen aufgetrieben. Preis per 100 Kilogramm: 1. Qual. 188 Pf. 72 Pf. bis 187 Pf. 14 Pf., 2. Qual. 126 Pf. 88 Pf. bis 180 Pf. 28 Pf. Das Geschäft war gut.

Mainz, 19. März. (Fruchtmarkt.) Auf hiesigem Markte gewann Pflägel Roggen, trotzdem daß fremder billiger wie zuletzt angeboten war, noch 25 Pf. im Preise. Weizen blieb unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 28 Pf. 75 Pf. bis 24 Pf. 75 Pf., 100 Kilo Korn 20 Pf. bis 21 Pf. 100 Kilo Gerste 19 Pf. bis 19 Pf. 50 Pf. Russisches Korn 19 Pf. 75 Pf.

Locales und Provinzielles.

— (Strafkammer. Sitzung vom 18. März. Schluß.) Der Schlichter eines hiesigen Porzellanfabrikanten war i. J. mit dem Sehen eines Ofens in einer Brauerei hieselbst beauftragt. Später entstand ein Brand in dem Kamin, in welches derselbe das Rohr eingelegt hatte. Noch rechtzeitig entdeckt, wurde constatirt, daß das Rohr nicht bis in das Kamin hineingeraut, sondern dicht an einen Holzriegel gelegt war, welcher nach und nach sich entzündete. Dem Arbeiter liegt deßhalb eine Fahrlässigkeit zur Last, die er mit einer Woche Gefängnis zu sühnen hat. — Ein junger Mann aus Hirschheim war wegen Beleidigung des dortigen Polizeibieners zu sieben Tagen Gefängnis verurtheilt worden; er legte dagegen Appellation ein, wird aber zurückgewiesen und hat die Kosten zu ersehen.

— (Strafkammer. Sitzung vom 19. März.) Die von dem Amtsanwalt gegen das freisprechende Erkenntnis des Schöffengerichts eingelegte Berufung in der Angelegenheit gegen zwei Kutscher, welche beschuldigt sind, sich nur fünf Schritte von ihrem Fuhrwerke auf dem Halteplatz in der Wilhelmstraße entfernt zu haben, wird von der Strafkammer zurückgewiesen, weil nicht angenommen werden könne, daß die Kutscher im Sinne des §. 37 der betr. Polizeiverordnung einen Verstoß begangen hätten. — Das Schöffengericht in St. Goarshausen hat einen Einwohner aus Kestert und einen Einwohner aus Camp, weil sie einen Obsthandel im Umherziehen betrieben, ohne im Besitze eines Gewerbeheimes zu sein, zu einer Geldstrafe von je 24 Mark und in die Kosten verurtheilt. Der Beklagte aus Camp ist im Besitze eines Gewerbeheimes pro 1879 und hat nur von dem Kestert's Mann Obst gekauft, ohne zu wissen, ob derselbe besteuert ist oder nicht; auch will er diesen gar nicht beauftragt haben, Obst für ihn zu verkaufen. Des letzteren Berufung wird zurückgewiesen, das erste Urtheil aufgehoben und der Appellant aus Camp freigesprochen. — In der Berufungssache eines Tagelöhners aus Engenhahn, welcher von dem Schöffengericht in Idstein mit 85 Pf. bestraft worden ist, weil derselbe 50 Wellen über die bestimmte Abfahrtszeit im dortigen Gemeindewalde sitzen ließ, wird beschloffen, das Urtheil aufzuheben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Aburtheilung an das Amtsgericht in Idstein abzugeben, da nicht feststehe, um welche Straftat es sich eigentlich handelt. — Die in einer weiteren, von dem hiesigen Amtsanwalt gegen ein Erkenntnis des Schöffengerichts eingelegte Berufung wird unter Niederlegung der Kosten verworfen. Der erste Richter hatte nämlich einen hiesigen Fuhrwerksbesitzer von der Anklage, daß derselbe vor 10 Uhr Vormittags auf dem Heumarkte Heu gekauft, freigesprochen, weil nach dem Ergebnis der Verhandlung eine Marktpolizeiübertretung zu wenig bewiesen sei. — Wegen Bettelns verurtheilt das hiesige Schöffengericht einen Tagelöhner zu 5 Tagen Haft. Der Angeklagte, der hiergegen appellirt, wird von der Berufungsinstanz freigesprochen, weil nach Lage der Sache der Thatbestand des Bettelns zu wenig begründet ist, vielmehr angenommen werden muß, daß der Appellant einen rechtlichen Anspruch an den Kläger gehabt hat. — Ein Hausbesitzer in der Balramstraße, der eine unberechnete Franzosenperson, welche bei ihm in Aftermiethe wohnte, in etwas derber Weise exmittirte, so daß dieselbe sich ein anderes Nachquartier suchen mußte, war vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 40 Mark verurtheilt worden. Hiergegen appellirt derselbe, jedoch ohne Erfolg und unter Verurtheilung zum Erlass der Kosten beider Instanzen. — Ein Kaufmann aus Höchst und dessen in Frankfurt wohnender Stiefbruder wurden gelegentlich eines in Hofheim abgehaltenen Schützenfestes wegen Zahlungsdifferenzen von einem Wirth von da und dessen Stellvertreter, einem Frankfurter Metzger, vorläufig körperlich mißhandelt. Das Amtsgericht in Höchst verurtheilt die beiden Angeklagten zu je 3 Wochen Gefängnis und zur Zahlung einer Geldbuße von 6 resp. 12 Mark an die Kläger. Die Berufung des Wirthes wurde, als verspätet eingereicht, verworfen und auf diejenige des Metzgers wird die dreiwöchentliche Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von 150 Mark umgewandelt, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je 10 Mark 1 Tag Gefängnis eintritt; im Uebrigen wird die Berufung zurückgewiesen.

KB (Amtsbezirksrath.) In der gestern bei dem Königlichen Verwaltungsamte stattgehabten Sitzung des Amtsbezirksrathes wurden die Gegenstände der Tagesordnung wie folgt erledigt: 1) Gesuch des P. J. Jeanjour zu Viebrich-Mosbach um Concessionirung des unbefruchteten Schankwirtschaftsbetriebes in dem Kriesfelder'schen Lokal „Zur Burg Mosbach“ wird genehmigt. 2) Gesuch des Karl Gabel zu Kloppenheim um Concessionirung zum Gastwirtschaftsbetrieb in seinem Hause daselbst wird abgelehnt, da ein Bedürfnis zur Errichtung einer weiteren Gastwirtschaft für Kloppenheim nicht anerkannt werden kann. 3) Unterstützungsgesuch einer Wittve aus Viebrich-Mosbach wird wegen der noch theilweise vorhandenen Arbeitsfähigkeit derselben, sowie in Rücksicht ihrer erwachsenen, in guten Verhältnissen befindlichen Kinder abgewiesen. 4) Desgleichen einer Ehefrau von da wird ebenfalls abgelehnt, weil Bittstellerin noch arbeitsfähig ist und mit Vater und Geschwister einen gemeinsamen Haushalt führt,

sonst eine Nothwendigkeit der Unterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht anerkannt werden kann. 5) Gesuch einer Wittve zu Viebrich-Mosbach um Erhöhung ihrer Unterstützung aus der Armenkasse wird für begründet und deshalb die Gemeinde für schuldig erkannt, der Wittvellerin monatlich 10 M. (statt nur 6 M.) zu zahlen. 6) Gesuch einer Wittve zu Rambach um Bezahlung ihrer Hausmiete aus Gemeinemitteln wird genehmigt und hat ihr die Gemeinde wöchentlich 2 M. 50 Pfg. Unterstützung zu gewähren. 7) Gesuch der Gemeinde Dohheim um Genehmigung zur Einführung einer Accisabgabe auf Mehl und Brod, sowie zur Erhöhung der für Fleisch bereits bestehenden Abgabe soll Königl. Regierung mit Befürwortung der Genehmigung vorgelegt werden. Gleichzeitig wurde beschloffen, daß eine Commission, bestehend aus den Herren Adjunct Groß, Fabrikant Söhnelein und Maurermeister N. Silbereisen, sich gütlich äußern solle, ob nicht auch eine Accise in Dohheim für die Privatpersonen, welche Schlachten, einzuführen sei, und ob es nicht zweckmäßig erscheinen dürfte, eine gleichmäßige Accisordnung für sämtliche Orte des Amtes einzuführen. — Hierdurch erlebte sich der Protest der Gewerbetreibenden von Dohheim gegen die Einführung zc. der Accise auch auf Mehl und Brod. 8) Gesuch der Gemeinde Bierstadt um Erlaubniß der Erhebung von 100 pCt. Communalsteuer pro 1880/81 wird genehmigt. 9) Desgleichen derselben Gemeinde um Genehmigung zur Verwendung von 987 M. 53 Pfg. Fundusgeldern zur Deckung der Kosten des Rathhausbaues wird genehmigt. 10) Gesuch der Gemeinde Dohheim um Genehmigung zur Erhebung von 150 pCt. Communalsteuern pro 1880/81 wird genehmigt. 11) Gesuch der Gemeinde Heßloch um besgl. von 150 pCt. wird genehmigt. 12) Gesuch der Gemeinde Kloppenheim besgl. von 100 pCt. wird genehmigt. 13) Gesuch der Gemeinde Schierstein um Genehmigung eines Kaufvertrages zur Veräußerung von 6 Ruthen 14 Schuh Gemeindegelände an Frau Fr. Lehr 1r Wittve daselbst für den Preis von 678 M. wird willfahrt. 14) Gesuch der Gemeinde Naurod um Genehmigung zur Entnahme der evangelischen Kirchensteuern pro 1879/80, im Betrage von 888 M. 69 Pfg. aus der Gemeindegasse wird vorbehaltlich Entschädigung der anderen Confectionsangehörigen genehmigt. 15) Ein weiteres noch eingegangenes Unterstützungsgeſuch einer Wittve zu Viebrich-Mosbach wird als nicht begründet abgewiesen.

* (Zaunus-Club.) In der am Donnerstag Abend im Poths'schen Locale (Langgasse) abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen „Zaunus-Club“, in welcher ungefähr ein Drittel der Mitglieder anwesend war, kam der von dem Obmann, Herrn Kauffenbarth, verfaßte Jahresbericht pro 1879 zum Vortrag und wurde über die in demselben Jahre stattgefundenen Ausflüge des Clubs referirt. Bei der alsdann vorgenommenen Vorstandswahl brachte man fünf Mitglieder in Vorschlag, was von der Versammlung einstimmig acceptirt wurde. Demnach ist künftighin Präsident Herr Dr. Bodemer, dessen Stellvertreter Herr Ed. Krach, Schriftführer Herr Dr. Bergas, Kassirer Herr Jean Martin und Beisitzer Herr Buchhändler Nicol, der auch gleichzeitig Obmann der Begleiter-Commission bleibt. In letztere wurden ferner noch aufgenommen die Herren Wilh. Blumenstein, Fritz Bedel, Louis Kommerhausen und Otto Marcus. Herr Dr. Bodemer erklärte, den ihm aufgetragenen Posten nach besten Kräften im Interesse der Sache zu verwalten. Die gegenwärtige Mitgliederzahl ist 83. An dem am 26. März (Charfreitag) vom Gesamt-Club projectirten Ausflug (Soden = Stauffen = Epfstein) werden sich auch mehrere Mitglieder von hier betheiligen.

* (Vorwärts-Verein.) Nach dem soeben ausgegebenen Geschäftsberichte des Vorwärts-Vereins zu Wiesbaden, E. G., für das 19. Verwaltungsjahr bleiben nach Abschreibung der (von 3 pCt. Amnuität) auf das Geschäftsjahr an die Landesbank bezahlten 6000 M. noch 149,659 M. 74 Pfg. als Gewinn zur Verfügung der Generalversammlung. Diesen Geschäftsgewinn aus 1879 schlägt der Vorstand und Ausschuß in folgender Weise der am 22. März berufenen Generalversammlung zu vertheilen vor: 1) den Vereinsmitgliedern von dem für 1879 dividendeberechtigten Betrag des Guthabens von 1,229,688 M. 7 pCt. Dividende zu vergüten mit 86,078 M. 16 Pfg.; 2) den auf dem Bureau des Vereins beschäftigten Gehilfen und den Vereinsdienern als Gratification für 1879 zu bewilligen 5700 M.; 3) für zweifelhafte Forderungen des Vereins an zahlungsunfähig gewordene Mitglieder den voraussichtlichen Minderwerth dieser Forderungen auf Conto für zweifelhafte Forderungen zu reserviren mit weiteren 25,000 M.; 4) dem Immobiliencontto abzuschreiben 24,000 M.; 5) dem Reservefonds zuzuschreiben 6000 M.; 6) zur Unterstützung der hiesigen Stadtarmen und der Nothleidenden auf dem Westerwald zu genehmigen je 1000 M., zusammen also 2000 M.; 7) den Rest dem Mobiliencontto abzuschreiben mit 881 M. 58 Pfg. Werden die vorstehenden Vorschläge von der Generalversammlung genehmigt, so kommen von dem Betrage der Dividende für 1879 auf Conto der Dividenden und Zinsen der Geschäftsanteile in Einnahme und von da zur baaren Auszahlung an die Mitglieder 82,443 M. 6 Pfg. und 3635 M. 10 Pfg. werden nicht voll eingezahlte Geschäftsanteile angeschrieben.

* (Höhere Mädterschule.) Die Schülerinnenzahl beläuft sich am Schluß des Schuljahres auf 669, davon in I. 34, in der Selecta 27, Aspirantinnen 30. Bei Beginn des Schuljahres betrug die Zahl mit den 95 neu aufgenommenen 683, im Laufe des Schuljahres kamen 41 hinzu, 60 gingen während des Schuljahres ab. Nach Confectionen geordnet, war die Anstalt besetzt von 541 evangelischen, 135 katholischen, 8 freischulischen und 45 israelitischen Schülerinnen. Die öffentliche Prüfung findet am Montag den 22., Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. März statt, wozu die Eltern und Angehörigen der Schülerinnen, sowie alle Freunde der Anstalt eingeladen werden. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 18. April Vormittags 9 Uhr.

— (Personal-Nachrichten.) Herr Gerichts-Referendar Bader ist an die hiesige Königl. Regierung einberufen worden. — Die durch Pensionierung des Herrn Bauinspector Siau vacant gewordene, zur Bewerbung ausgeschriebene gewesene communalständische Begebau-Inspectorstelle des Bezirks Sachenburg ist vom communalständischen Ausschuß dem Königl. Regierungs-Baumeister Herrn Wilhelm Flindt aus Wiesbaden, seither Abtheilungs-Baumeister auf der Eisenbahnstrecke Berlin-Nordhausen, übertragen worden.

* (Vermehrung der Executivpolizei-Mannschaft.) Nachdem das Abgeordnetenhaus den Etat bewilligt und das Gesetz in der Gesetzesammlung publizirt worden, ist vor Kurzem der Etat für die hiesige Polizeiverwaltung hierher gelangt, wonach die Executivmannschaft um einen Polizeirevier-Commissar und acht Schutleute vermehrt werden wird.

* (Der Männergesang-Verein.) hat beschloffen, sich an dem aus Veranlassung des 25jährigen Jubiläums des „Viebrichtranzes“ in Köln stattfindenden internationalen Gesangs-Wettstreit deutscher, belgischer, holländischer und französischer Gesangsvereine zu betheiligen.

* (Alt-katholiken-Verein.) Der Seelsorger der hiesigen alt-katholischen Gemeinde, Herr Warrer Munding, wird morgen Sonntag den 21. März auf Einladung hin einen Vortrag in Breckenheim bei Mainz über die „Inquisition“ halten. Auch am letzten Montag, 15. März, bei Gelegenheit der Alt-katholiken-Versammlung in der Restauration Hahn sprach derselbe Herr über den „Krieg der Papstkirche mit Menschenleichen“. In früheren Versammlungen hielt Herr Rechtsanwalt Thönges zwei Vorträge über „Die Gründung der Städte in Deutschland“ und ferner Herr Pfarrer Munding in denselben noch folgende Vorträge: 1) Ueber „Conrad von Marburg“; 2) über die Frage: „Ist Petrus in Rom gewesen?“ und 3) über die „Politik Leo's XIII. bei seiner Encyclica über Thomas v. Aquin“.

— (Vergkirche.) Wie wir hören, hat der evangelische Kirchenvorstand in einer seiner letzten Sitzungen beschloffen, dem vielseitig ausgesprochenen Wunsche nachzukommen und zum Schutze gegen das allzu grelle Sonnenlicht Vorhänge an dem Chorfenster der Vergkirche anbringen zu lassen.

— (Kirchliches.) Um dem allzu großen Andrang zu den Communionen an den bevorstehenden Festtagen entgegenzukommen, soll, wie wir hören, auch am Gründonnerstag sowohl in der Hauptkirche wie in der Vergkirche das heilige Abendmahl gespendet werden. Außerdem wird in den beiden Kirchen auch am Charfreitag und ersten Oftertag eine Abendmahlsfeier stattfinden.

* (Eisliche Ludwigsbahn.) Die durch verschiedene Blätter gehende Nachricht, daß die preussische Regierung wegen Ankaufs der Hessischen Ludwigsbahn Verhandlungen angeknüpft habe und daß diese Verhandlungen bereits ziemlich weit vorgerückt seien, entbehrt, wie offiziös geschrieben wird, nach zuverlässiger Quelle jeglicher Begründung.

* (Handels-Register.) Das unter der Firma „G. Bücher & Söhne“ betriebene Brauereigewerbe ist vom 1. März d. J. ab an den Kaufmann Heinrich Adam Bender zu Mannheim übergegangen und wird unter der Firma „G. A. Bender“ fortbetrieben. Die Firma „G. Bücher & Söhne“ ist gelöscht. Für die Firma „G. A. Bender“ ist dem Privatier August Bender sen. hierseits bezw. dem Kaufmann August Bender jun. von Mannheim Procura erteilt.

* (Im Mellini-Palast.) an der Wilhelmstraße, dessen Vorstellungen stets gut besucht sind und allseitigen Beifall finden, wird auf vielseitiges Verlangen heute Nachmittag 4 Uhr die letzte Kinder-Festvorstellung mit besonderem Programme und zu ermäßigten Preisen gegeben werden. Am Sonntag Nachmittag finden die zwei letzten Vorstellungen statt, in denen namentlich das prachtvolle Cyclorama „Die Reise durch die Schweiz“ und interessante Spiegelbilder vorgeführt werden.

— (Ständchen.) Am Vorabend des geliebten St. Josephstages brachte der katholische Kirchen-Chor dem Herrn Seelichen Rath Weyland aus Veranlassung seines Namensfestes ein Ständchen.

— (Brand.) Am Donnerstag Nachmittag brach in den Geschäftsräumen des Gärtners Merten am Rietberg Feuer aus, welches sehr leicht gefährliche Dimensionen hätte annehmen können, wenn nicht rasche Hülfe zur Stelle gewesen wäre.

* (Wisswechsel.) Herr Wagnermeister Jos. Kraus hat sein Haus Schulgasse 6 für 28,000 M. an Herrn Rutscher Martin Michel und Frau Phil. Krauer Bwe. einen Ader von 1 Morgen 33 Ruthen „Hinter Hainbrück“ 1r Gewinn für 2500 Mark an Herrn Lothar v. Köppen verkauft.

* (Harrach-Denkmal.) Die Kosten des in Viebrich zu errichtenden Harrach-Denkmal wurden, wie uns mitgeteilt wird, nicht nur von Schülern desselben gedeckt, sondern von den Einwohnern überhaupt aufgebracht. Hauptächlich ist durch ein Concert des Viebrich-Mosbacher Kriegerbundes der Beitrag von 213 Mark an das betreffende Comité übergegangen.

— (Militärisches.) Das bisher in Fulda garnisonirende Füsilier-Bataillon des Hessischen Infanterie-Regiments No. 81 trifft am 31. d. M. in Frankfurt a. M. ein, um das neue Casernement an der Gallusstraße dortselbst zu beziehen.

* (Im Palmengarten zu Frankfurt a. M.) entwickelt sich, nach der „Frankf. Pr.“, die Blumen- und Pflanzenausstellung mit jedem Tage schöner und erfreuen blühende Camellien und Azalea indica beim Eintritt in die Seitengallerie das Auge; der Rosenflor ist in voller Entwicklung begriffen und dürfte zu Oftern seinen Höhepunkt erreichen. Aaleen mit Spacinten, Eranien in ihren blendenden Farben, Raglädchen (Schwächen) der Westseite. In dem Gewächshausen kommt, treibt und blüht

es ebenfalls prächtig und versäume es der Besucher ja nicht, dieselben zu besuchen.

Kunst und Wissenschaft.

○ (Concert.) Um einem allgemeinen Wunsche wegen Wiederholung der IX. Symphonie von Beethoven zu entsprechen, haben sämtliche Mitwirkende des letzten großen Theater-Concertes sich gerne bereit erklärt, in dem Concerte zum Festen des Wittwen- und Waisen-Unterstützungsfonds der hiesigen Theater-Kapelle, welches für nächsten Mittwoch in Aussicht genommen ist, thätig Theil zu nehmen.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 28. März.) Samstag den 20.: Mit gänzlich neuer Ausstattung (zum erstenmale): „Die Kinder des Capitän Grant“, großes Ausstattungsspiel in 11 Bildern von Jules Verne und H. Dennery. Sonntag den 21. und Montag den 22.: Dieselbe Vorstellung. Dienstag den 23.: „Toll“, große Oper in 5 Akten von Rossini. Mittwoch den 24.: „Catharina Howard“. Donnerstag den 25. bis einschließlich Sonntag den 28.: Keine Vorstellung.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (22. Sitzung vom 18. März.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 10¹/₄ Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Kameke, v. Stöck, Staatssecretär Hofmann, Dr. Stephan, Unterstaatssecretär Scholz und mehrere andere Commissare. Das Haus tritt sofort in die dritte Berathung des Etats und wendet sich, da eine General-Discussion nicht stattfindet, sofort zur Spezial-Berathung zu den ordentlichen Ausgaben. Ohne Debatte werden genehmigt die Etats des Bundesraths, Reichstages, Reichskanzlers und der Reichscanclei. Bei dem Etat des Auswärtigen Amtes richtet Abg. Dr. Majunke an die Regierung die Frage, was sie nach Ablauf des provisorischen Handelsvertrages mit Belgien zu thun gedenke. — Bundesbevollmächtigter Staatssecretär Scholz bedauert, darüber keine bestimmte Antwort geben zu können. — Abg. Dr. Majunke erjudt die Vertreter der Bundesregierungen, sich hierüber möglichst bald zu informieren, damit der Reichstag demnächst von der resp. Absicht Kenntnis erhalte. Hierauf wird auch dieser Etat unverändert bewilligt. Bei den fortlaufenden Ausgaben des Reichsamts des Innern Capitel 7b Titel 1 (Reichscommissariate zur Ueberwachung des Auswanderungswesens) erhebt Abg. Lingens einige Bedenken über die Verhältnisse der Auswanderung, macht auf die große wirtschaftliche Bedeutung der bedeutenden Auswanderung aufmerksam, weist auch darauf hin, daß vielfach die Militärpflichtigen auswanderten, um sich der Dienstpflicht zu entziehen, und fragt an, ob die Angelegenheit durch ein Gesetz geregelt werden soll. — Bundesbevollmächtigter Staatsminister Hofmann erklärte, daß die Regierungen darüber keine Berathung gepflogen und keinen Beschluß gefaßt hätten. — Abg. v. Czarlinski bittet die Regierung, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dem Ueberschuss der Auswanderungsagenten entgegenzutreten. Hierauf wird auch dieser Etat unverändert nach den Beschlüssen zweiter Lesung bewilligt. — Zu dem Etat der Verwaltung des Reichsheeres haben die Abgg. Richter (Hagen) und Dr. Lasker folgenden Antrag gestellt: „Die Erwartung auszusprechen, daß die Reichsbehörden bei Zuwendung von Inzeraten für Zeitungen nur die Zweckmäßigkeit der Verbreitung und nicht die politische Parteilichkeit der Zeitungen in Betracht ziehen“. Ueber den Antrag erhebt sich eine lebhafteste Debatte. Die Antragsteller und die Abgg. Dr. Windthorst, Dr. Majunke und Richter verteidigen denselben, die Abgg. v. Kardorff und v. Buttkeamer (Lübben) erklären sich dagegen. Bei der Abstimmung wird der Antrag mit großer Majorität angenommen. Der Etat der Verwaltung des Reichsheeres wird hierauf bewilligt. Bei Titel 1 der Ausgaben des Etats der Marine-Verwaltung constatirt der Abg. v. Ohlen, daß er bei der zweiten Lesung des Etats durchaus keine überzeugenden Gründe für die neue Organisation aus dem Munde des Chefs der Marine-Verwaltung gehört habe. Wenn er seinen Antrag auf Bewilligung eines General-Inspectors der Marine nicht wiederholt habe, so läge dies an der Geschäftslage des Hauses; er halte es indessen für notwendig, daß sich der Reichstag so bald als möglich mit dieser Frage beschäftige. Das „Berliner Tageblatt“ habe neulich in einem sehr verständlich geschriebenen Artikel nachgewiesen, daß, unabhängig von dem Marineminister, eine General-Inspection geschaffen werden müsse, wie sie unter dem hochseligen Prinzen Adalbert bestanden habe u. s. w. Wenn erst eine Discussion in der Presse über seinen Antrag stattgefunden habe, so werde sich bald die Nothwendigkeit der Aenderung mancher maritimer Verhältnisse herausstellen, und dieser Nothwendigkeit werde dann auch die Marineverwaltung entsprechen müssen, wenn die Marine ebenbürtig neben dem gut organisirten Landheere bestehen solle. — Abg. Richter (Hagen) sucht nachzuweisen, daß die Annahme des Antrages des Vorredners insofern schädlich gewesen wäre, als dadurch die Verantwortlichkeit des Chefs der Marine-Verwaltung vermindert worden wäre. — Die Position und der Rest des Etats wird bewilligt. — Bei dem Etat der Reichs-Justizverwaltung erneuert Abg. v. Ludwig die Klagen über die Höhe der Gerichtskosten und bezeichnet das neue Strafgesetzbuch als einen Schutz und als eine Freude für die Bagabunden und Schurken und einen Schrecken für die ehrlichen Menschen, wofür der Präsident den Redner zur Ordnung ruft. Abg. v. Ludwig erwidert, er habe nicht „Schutz“, sondern „Luft“ gefaßt. Redner geht alsdann auf alle möglichen anderen Dinge über und tadelt unter Anderem die Bestätigung von Bürgermeistern, welche das Paradigma eines corrupten Gründers seien. — Der Etat wird bewilligt, ebenso der

End und Verlag der V. Schölenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Etat des Reichschatzamts, bei welchem zwischen den Abgg. v. Mirbach und Dr. Bamberger eine kurze Discussion über die Münzfrage entsteht. — Bei dem Etat der Postverwaltung beantragt Abg. Dr. Stephan, den in zweiter Berathung getrichenen Titel 6 (Umbau des Postgebäudes am Augustaplatz in Leipzig) im Etat wieder einzustellen. Der Antrag wird nach kurzer Discussion abgelehnt. — Bei den einmaligen Ausgaben des Etats der Verwaltung des Reichsheeres beantragt Abg. Richter (Hagen), die Position für den Neubau einer Kaserne in Dresden zu streichen. Auch dieser Antrag wird nach kurzer Discussion abgelehnt, die Position bewilligt, ohne weitere Debatte die einmaligen Ausgaben der übrigen Verwaltungen. — Eine Reihe von Einnahme-Positionen wird ohne Discussion bewilligt. — Bei dem Personal-Ausgabe-Etat der Post- und Telegraphenverwaltung erhebt sich abermals eine kurze Discussion über die geforderte neue Stelle eines dritten Directors im General-Postamt, deren Streichung vom Abg. Richter (Hagen) beantragt wird. — Die Abgg. Dr. Delbück, Dr. Windthorst, v. Kardorff und Staatssecretär Dr. Stephan befürworten die Bewilligung der Forderung, die vom Reichstage mit großer Majorität ausgesprochen wird (nur die Fortschrittspartei stimmt dagegen). — Abg. Liebknecht wiederholt seine bekannten Klagen wegen Verletzung des Briefgeheimnisses und führt eine größere Reihe von Fällen an, welche den Beweis liefern sollen, wie sehr man den Verfehr der Sozialdemokraten unter einander zu beschränken suche. Seine Behauptungen, daß die Post eine Schule der Spionage geworden sei, zieht ihm den Ordnungsruf des Präsidenten zu. — Nachdem der Postrath A. r. a. m. einzelne Ausführungen widerlegt, wird der Etat bewilligt, ebenso die übrigen Theile des Etats, das Anleihegesetz und das Staatsgesetz ohne weitere Discussion. Damit ist die Etatsberathung erledigt und vertagt sich das Haus auf Dienstag den 6. April 1 Uhr (Wahlprüfungen, Petitionen u.). — Schluß 4 Uhr.

Handel, Industrie, Statistik.

* Frankfurt a. M., 18. März. (Allgemeine deutsche Patent- und Muster-Ausstellung.) Die Anmeldungen zur allgemeinen Patent- und Muster-Ausstellung im Jahre 1881 dahier laufen erfreulicher Weise fort und fort reichlich ein, obwohl die vorläufige Anmeldefrist für Inländer schon seit dem 1. März verstrichen ist. Selbstverständlich werden diese nachträglich eingegangenen und alle fernherin noch kommenden Anmeldungen nicht minder gern entgegen genommen, da die Feststellung jenes Termins nur den Sinn hatte, ein vorläufiges Bild über die Gestaltung und wahrscheinliche Ausdehnung des Unternehmens zu geben und Sicherheit zu verschaffen, welchen Anhang es in weiteren Kreisen findet. Daß man mit dem bisherigen Ergebnis sehr zufrieden sein kann und das Project eine bedeutende Zukunft vor sich hat, beweist der Umstand, daß über 700 Aussteller sich bereits angemeldet haben und mehr als 4000 □-M. Raum bestellt sind. Sehr erfreulich und hochwillkommen ist die Thatsache, daß von den hiesigen und in der Nähe befindlichen Firmen, welche aus Opportunitätsgründen Anfangs sich dem Projecte nicht günstig gezeigt hatten, die bedeutenderen ihre Betheiligung angelagt und zum Theil sehr ansehnliche Veranstellungen zur glänzenden Repräsentation ihrer Fabrikate in Aussicht gestellt haben. Aus den neuerdings eingelaufenen Anmeldungen heben wir hervor, daß eine Berliner Firma 50 □-M. Raum bestellt hat, um die Modelle von circa 50 Erfindungen vorzuführen. Eine Maschinenfabrik hat eine erhebliche Anzahl landwirtschaftlicher Maschinen angekündigt. Unter den verschiedenen Apparaten ist ein solcher zur Erhitzung des Weines und Wiederabkühlung auf Kellertemperatur zu erwähnen. Jechn □-M. sind zu dessen Ausstellung verlangt. Farbwaaren und sonstige chemische Producte sind in jüngster Zeit von verschiedenen Seiten in höchst interessanten Collectionen angemeldet worden. Für die Muster-Ausstellung sind wieder viele Gold- und Silberarbeiten, Kupfer- und Broncearbeiten, ferner Garnituren von Gebrauchsgegenständen aus verschiedenen Metallcompositionen zur Anmeldung gelangt. Auch die Abtheilung für Porzellanfabrikation hat neuerdings wesentliche Bereicherung erfahren. So weist Alles darauf hin, daß das Unternehmen einen gedeihlichen Fortgang nimmt und daß die Veranhalter nicht nur eine zeitgemäße Idee in Anregung gebracht haben, sondern, wie sich mehr und mehr zeigt, einem wirklichen Bedürfnisse entgegengekommen sind.

Bermischtes.

— (Oberammergauer Passionspiel.) Zu den größten Enthusiasten für das alle zehn Jahre stattfindende Oberammergauer Passionspiel gehörten bis jetzt die Engländer, und es scheint, daß dieser Enthusiasmus im Laufe dieses Sommers noch weit eclatanter als vor zwanzig und zehn Jahren zu Tage treten wird. Es ist bekannt, daß in einer einzigen Vorstellung 1870 nicht weniger als 600 Engländer und Engländerinnen, darunter zwei anglikanische Bischöfe, dem Volkschauspiel beigewohnt hatten. Wie man hört, werden in diesem Jahre aus dem Inlande ganze Hüge nach München kommen, um der classischen Aufführung beizuwohnen.

— (Todesfall.) In Leipzig starb am 16. d. M. nach kurzer Krankheit Johann Jacob Weber, der Begründer und Inhaber der weitbekannten Buchhandlung J. J. Weber und Verleger der „Illustrirten Zeitung“.

— (Spargelkultur.) In Braunschweig blüht die Spargelkultur ungemein. Die dortige Spargelbau-Gesellschaft hat im Vorjahre 227,000 Pf. Spargel erster und zweiter Qualität verankt. Dieses Quantum kommt von 650 Morgen. Außerdem werden noch 600 Morgen gebaut.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schölenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Polizei-Verordnung.

Unter Aufhebung der §§. 3 und 5 der Polizei-Verordnung vom 30. Januar 1875 wird hiermit auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 mit Genehmigung der Königl. Regierung hiersebst für den Umfang der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

An Stelle der cit. Paragraphen treten folgende Bestimmungen:

§. 3. Wer im Gemeindebezirk Wiesbaden seine Wohnung verändert, hat solches binnen drei Tagen nach Eintritt der Veränderung bei dem Polizei-Commissar, in dessen Bezirk die Wohnung, welche er bezogen hat, belegen ist, persönlich oder schriftlich anzumelden. Liegt die frühere Wohnung Desjenigen, der seine Wohnung verändert hat, in dem Bezirk eines anderen Polizei-Commissars, so hat er bei Letzterem binnen kurzer Frist persönlich oder schriftlich sich abzumelden. Auch hat jeder Abziehende bezw. Haushaltungsvorstand dem Wohnungsgeber bezw. Hauseigenthümer vor dem Abzuge seine neue Wohnung oder den sonstigen Verbleib mitzutheilen. Ueber die Meldung wird eine Bescheinigung nach dem Muster erteilt:

Muster III. Bescheinigung über erfolgte Meldung des Wohnungswechsels.

Der (Name, Stand) hat die Verlegung seiner Wohnung von . . . nach . . . angezeigt.

Wiesbaden, den . . . ten . . . 18 . . .

§. 5. Zu den in §. 1, 2 und 3 der Polizei-Verordnung vom 30. Januar 1875 vorgeschriebenen Meldungen sind auch die Hauseigenthümer bezw. Wohnungsgeber, welche die betreffenden Personen als Miether, Dienstboten oder sonstiger Weise aufgenommen haben, innerhalb drei Tagen nach dem An- resp. Abzuge verpflichtet, sofern sie sich nicht durch Einsicht der bezügl. polizeilichen Bescheinigung von der bereits erfolgten An- resp. Abmeldung Ueberzeugung verschafft haben.

Wiesbaden, 13. März 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der Jeannette Strauß zu Wiesbaden ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf Freitag den 2. April c. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht hiersebst, Marktstraße No. 1, Sitzungszimmer No. 18, bestimmt, wozu alle Betheiligten eingeladen werden.

Schlussrechnung nebst Schlussverzeichnis und Belegen sind auf der Gerichtsschreiberei VI. niedergelegt.
Wiesbaden, den 9. März 1880. Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Samstag den 20. I. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikt Himmelshöhe:

- 4 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 10 " " Brügelholz,
- 3750 Stück buchenes Wellen (größtentheils Plänterwellen),
- 14 Raummeter birkenes und erlenes Brügelholz, sowie
- 900 Stück gemischte Wellen

öffentlich meistbietend versteigert. Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelplatz an der Kanzelbuche.

Wiesbaden, den 11. März 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die Reparatur des Verputzes eines Hofes des Curhauses, sowie die Neuherstellung des Verputzes auf den Backsteinwänden eines Treppen-Anbaues daselbst soll vergeben werden und ist hierfür Termin auf Samstag den 20. März c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt Zimmer Nr. 30

anberaumt. Die Bedingungen liegen auf dem Zimmer Nr. 28 während der Dienststunden zur Einsicht aus und können daselbst auch die Submissionsformulare in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 13. März 1880. Der Stadtbaumeister.
Lemke.

Bekanntmachung.

Das Abfahren der Coaks aus der hiesigen Gasfabrik zu den Häusern der Abnehmer soll im Submissionswege vergeben werden. Hierauf reflectirende Fuhrunternehmer wollen ihre Offerten bis zum 22. d. Mts. Mittags 12 Uhr auf dem Bureau, Rathhaus - Zimmer No. 6, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können, versiegelt unter der Adresse "Submission auf das Abfahren der Coaks" abgeben.
Wiesbaden, 8. März 1880. Der Director des Gaswerkes.
Winter.

Bekanntmachung.

In der neu hergerichteten südlichen Colonnade (Wandelbahn und Brunnenhalle) vor dem Curhause zu Wiesbaden ist der Laden No. 38-39 für die Dauer vom 1. April 1880 bis 31. März 1884 zu vermieten. Der Laden ist zweibogig und eignet sich besonders zum Verkauf von Luxusgegenständen, Reise-Erinnerungen und dergl. Weitere Auskunft auf Anfrage durch die unterzeichnete Verwaltung.
Wiesbaden, 18. März 1880. Städtische Cur-Direction.
F. Seyl.

Elementar-Mädchenschule.

Samstag den 20. März, Morgens von 9 Uhr an, wird in der Turnhalle der Elementar-Mädchenschule ein Schulfest zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers abgehalten, wozu hiermit ergebenst einladet

Der Hauptlehrer: Ph. Türk.

Holzversteigerung.

Dienstag den 30. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den fälligen Waldungen der Gemarkung Engenhahn nachbemerkte Hölzer, auf Verlangen mit Zahlungsausstand bis zum 1. September d. J., gegen Sicherheitsleistung an Ort und Stelle zum Verkauf:

a) Distrikt Hohewald 1r Theil:

- 240 Raummeter buchenes Scheite,
- 76 " " Brügel,
- 52 " " buchenes Stockholz und
- 1600 Stück buchenes Wellen;

b) Distrikt Wolfenhaag:

- 6 Raummeter buchenes Brügel,
- 150 Stück buchenes Wellen;

c) Distrikt Hohewald 2r Theil:

- 110 Raummeter buchenes Scheite,
- 62 " " Brügel,
- 38 " " buchenes Stockholz und
- 1450 Stück buchenes Wellen.

Die Zusammenkunft ist um 9 1/2 Uhr auf dem sog. Weherweg am Distrikt Benjaminshaag.

Idstein, den 18. März 1880.
8836

Der Oberförster.
Wilhelmi.

Schuhwaaren.

Eine große Parthie starke Lederne Schnürstiefel für Kinder bis 14 Jahren zu 2 M. 80 Pf. und 3 M., sowie Plüschpantoffeln mit Rahmensohlen und Absätzen für Damen 3 M. 50 Pf., für Herren 4 M. das Paar empfiehlt

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstraße 13.

7732

Haus- und Güter-Versteigerung.

Nächsten Montag den 22. März Nachmittags 3 Uhr läßt Fräulein **Theodore Handel** ihr in der Wiesbadenerstraße belegenes, zu jedem Geschäftsbetriebe sich eignendes Wohnhaus, enthaltend 68 Rth. 41 Schuh Hofraum, sowie 81 Rth. Garten, Scheune, Stallung, einen Bauplatz an der Wiesbadenerstraße, enthaltend 65 Ruten 10 Schuh, sowie 10 Morgen Acker und Wiesen in hiesiger Gemarkung in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbad, den 17. März 1880.
8680

Wilhelm Kaiser, Bevollmächtigter.

Atelier zum Ein- und Aussetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Adler-Apothek“.

7956

H. Kimbel.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6201

Für gefälligen Beachtung!

Wegen Verlegung meines Laden-Geschäftes am 1. April bin ich gesonnen, mein großes Lager in

Spiegel

möglichst zu räumen und empfehle dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen.

7318

A. Bauer, Marktstraße 19.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß das unter der Firma

Kaiser & Elsenheimer

betriebene Kellerei-Artikel- und Wasser-Geschäft, dessen Theilhaber ich seither war, infolge Uebereinkunft mit Activen und Passiven auf mich übergegangen ist und in unveränderter Weise von mir in dem bisherigen Geschäftslokale

3 Marktplatz 3 weiterbetrieben wird.

Achtungsvoll

August Schmitz.

8628

Ich wohne nicht mehr Röderallee 36, sondern

Kirchgasse 22, 3 Stiegen hoch.

8762

Marie Söll, geb. Sterzel, Friseurin.

Ein **Pianino**, neu, hochelegant, schrägsattig, prämiirt mit der goldenen Medaille, zu 550 Mark zu verkaufen Wörthstraße 16, Parterre rechts. 8661

Ein gutes **Mahagoni-Tafelklavier** von Dörner in Stuttgart zu verkaufen Grünweg 4, Parterre. 8764

Ein fast neues **Pianino** und eine große **Spielduhr** zu verkaufen. Näh. Exped. 8387

Ein **Mahagoni-Schreibtisch** (gebraucht) zu verkaufen Tannusstraße 36 im Hinterhaus. 8192

Zur Osterfeier!**Liebig's selbstthätiges Backmehl,**

um rasch ohne Hefe alle Sorten von Gebäck, Pasteten u. s. w. zu bereiten. Es liefert 16 % mehr Backwerk als gewöhnliches Mehl mit Hefe und ist leichter zu verdauen.

Liebig's Puddingpulver

in verschiedenen Sorten vorhanden, dienen dazu, um in wenigen Augenblicken einen delicioisen Pudding zu bereiten, nur unter Hinzufügung von etwas Zucker und Milch. Jedem Packete ist eine Gebrauchsanweisung beigegeben.

Zu haben in allen feinen Delicatess-, Drogen- und Materialwaaren-Geschäften. (Ho. 241 a.) 309

Hausmachende Nudeln

von **H. Welner** in Mainz.

Gemüsenudeln . . . per Pfund 80 Pf.

Suppennudeln . . . " 85 "

Diese Nudeln übertreffen die im Haushalt selbst gemachten durch bevorzugte Ergiebigkeit und Härte.

Allein zu haben bei Herrn **Gg. Abler** in Wiesbaden, Tannusstraße 27, „zum Sprudel“. 110

כשר Referenz Rabb. Dr. Lehmann, Mainz. כשר

Alle **Spezereiwaaren**, **Confette**, **Eisig**, **Braunwein** u. s. w. empfiehlt billigt wie alljährig **S. Neumann**, Hellmündstraße 11, 1. Etage, vis-à-vis dem „Heidelberger Faß“. 8012

Bruch-Macaroni

per Pfund 32 Pfg. empfiehlt
5599

L. Göbel, Meßgergasse 19.

Hamburger Rauchfleisch (gefochten),

Schinken, rohen und gefochten,

ächte Thüringer Würste,

frische und trockene Savelatwurst,

Leberwurst, **Rothwurst**,

Zungenwurst, **Schwartenmagen** (Sülze),

sowie die beliebten **Knackwürstchen** zum Rohessen
à 20 Pf. empfiehlt

J. Gottschalk,

8675

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Ralbfleisch

I. Qualität per Pfund 42 Pfg.
Faulbrunnenstraße 6. 6813

Schweinefleisch . . . per Pfund 60 Pfg.

Ralbfleisch . . . " 46 "

Leber- und Blutwurst . . . " 40 "

jeden Tag frisch bei **L. Lendle, Michelsberg 3.** 861

Pr. holl. Vollharinge per Stück
8 Pfg.,

per Duzend 90 Pfg.,

empfehl

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 7647

Frankfurter Essig-Essenz

zur sofortigen Bereitung besten Speiseessigs. Aus einer Flasche à 1 Mark macht man 14 Weinflaschen prima Speiseessig, mithin kommt eine Weinflasche auf nur 7 Pfg.

7642 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Kapannen,

schön gemästete, **Bahnstraße 2.**

8696

Weißes, sogen. homöopath. Zahnpulver
von C. Gruner's homöopath. Officin
in Dresden,
vom letzten Congress deutscher Zahnärzte als
Conservierungsmittel für allein zweckentsprechend und
unschädlich bezeichnet, ist vollständig indifferent
(nicht angreifend), von angenehmem Geschmack,
reinigt die Glasuren vollkommen und gibt derselben nach
kurzem Gebrauche natürliche Weiße. — Dosen zu
Mk. 1. — u. Mk. 0.50 empfiehlt J. H. Lewandowski,
Drogenhandlung, Kirchgasse 14 in Wiesbaden. 200

**Dr. Pattison's
Gichtwatte,**

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und
Leidenweh. (H. 6218.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd.
Kobbe**, Webergasse 17. 309

Oelfarben,

grün, zum Aufstreichen der Gartenmöbel, weiße und
bunte Oelfarben, schnell trocknend und zum Anstrich fertig,
Leinöl, roh und gekocht, Siccativ, Terpentinöl, Firnisse,
Pinsel,

Parquetboden-Wichse,

Glanzmittel für Parquetböden und Möbel, in Büchsen à Mk. 1.40,
Mk. 2.60 und Mk. 6.40,

Fußboden-Lack,

in jeder gewünschten Farbe, schnell trocknend,

Stahlspäne,

das Beste zum Abreiben der Parquetböden, per Pfd. Mk. 1.40,

gelbes Wachs,

garantirt rein, per Pfd. Mk. 2,

Bett-Wachs,

in kleinen und großen handlichen Formen, prima Qualität, per
Pfd. Mk. 1.60,

japanesisches Wachs,

prima, rein, Mk. 1.20 per Pfd.,

Glaspapier,

25 Bogen 70 Pfg., empfiehlt

J. H. Dahlem,

Material- und Farbenhandlung,
Michelsberg 16. 8709

Gliricin.

Unfehlbares Mittel zur Vertilgung
von Ratten und Mäusen.

Kein Gift. Nur tödtlich für Raga-
thiere. Preis der Büchse, ca. 700 Gramm,
Mk. 3. Zu beziehen von der Königl. priv.
Abder-Apothek (C. Heinersdorf) in Culm, West-
preußen. 6600



Abonnements-Einladung

zum

„Frankfurter Journal“.

Die von allen Parteiprogrammen unabhängige Haltung des „Frankfurter Journals“ hat dem Blatte in dem gegenwärtigen Augenblicke, wo eine Sammlung aller liberalen Elemente nothwendig und die gegenseitige Bekämpfung derselben nur nachtheilig wirken kann, viele Freunde gewonnen. Für ausführliche Berichterstattungen und ausgedehnte Mittheilung wichtiger Nachrichten ist Sorge getragen. Unsere telegraphischen Spezialberichte aus den Hauptstädten Europas bieten die Gewähr, daß nichts Bedeutendes dem Interesse des Lesers vorenthalten wird. Vor Allem bildet der tägliche telegraphische Spezialbericht aus Berlin einen Leitfaden für alle wichtigen Vorkommnisse in der Hauptstadt. In dem der Unterhaltung und Belehrung gewidmeten Beiblatt, der

„Didaskalia“,

hat die noch in das nächste Quartal übergehende Erzählung:

„Die Nonnenbraut“

das Interesse unseres Leserkreises auf das Lebhafteste gefesselt. Es wird derselben eine Novelle folgen, die wir Friedrich Spiel-

hagen verdanken. Die künstlerischen und wissenschaftlichen Berichterstattungen der „Didaskalia“ bieten den Vortheil einer fast erschöpfenden Chronik der Zeitgeschichte auf diesen Gebieten.

Den Handels-Interessen widmen wir eine ganz besondere Berücksichtigung; die Frankfurter Börse und ihre Bewegungen werden auf Grund der besten Quellen in Original-Berichten und mit völlig unabhängiger Kritik besprochen. Von der Berliner Börse erhalten wir täglich umfangreiche telegraphische Coursberichte. Sämmtliche europäischen Börsenplätze finden die ihnen gebührende Beachtung. Der Waarenhandel, besonders Colonialwaaren, Getreide- und Landesproductenbranche, Montan- und Textil-Industrie haben stehende Referate.

Eine umfassende Verloosungs-Beilage wird wöchentlich und zu Beginn jedes Jahres ein Verloosungs-Kalender mit Serien-Verzeichniß beigegeben. Auf letzteren machen wir ganz besonders aufmerksam. Derselbe bildet in seiner handlichen und übersichtlichen Form ein werthvolles Sammelwerk und dürfte kaum in Geschäfts- wie in Privatkreisen entbehrt werden.

Der Preis des vierteljährlichen Abonnements beträgt wie seither 6 Mark in Frankfurt (ohne Trägerlohn), 6 Mark 25 Pfg. auswärts ohne Bestellgebühr.

Anzeigen finden bekanntermaßen die weiteste Verbreitung. Der Insertionspreis beträgt für die sechsspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg. An hervorragender Stelle (unter dem politischen Theil) die Petitzeile 60 Pfg.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt vom Tage der Bestellung an gegen Einsendung des Postbestellzettels bis zum 31. März unentgeltlich. Bestellungen aus Wiesbaden auf das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal 1880 wolle man rechtzeitig bei unserer dortigen Agentur, Herrn P. Sahn, Langgasse 5, oder bei dem betreffenden Post-
amte aufgeben.

Frankfurt a. M., im März 1880.

Die Administration.

15 Mauergasse 15.

Frau Martini empfiehlt ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel, als: Französische Bettstellen mit hohen, gestochenen Säultern, verschiedene andere Bettstellen, Koffhaar-, Woll- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Garnituren in Plüsch und Damast, Sopha's, Chaise longue, alle Sorten Stühle, runde, ovale und 4eckige Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Spiegel- und Bücherschränke, Buffets, Verticows, Buffetschränken, Speisetische, Kommoden, Sessel, Spiegel mit und ohne Trumeaux, ovale Spiegel, Nippische, sowie Betttücher, Taseltücher, Servietten, Vorhänge, Vorlagen, Porzellan und Nippfachen u. s. w. zu sehr billigen Preisen. 7968

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 8040

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u., sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 7427

Auszüge vermittelt Federrollwagen, sowie das Verpacken von Glas und Porzellan besorgt billigst 8586

Chr. Blum, Wellrichstraße 17,

Einige Hundert Knaben-Anzüge,

sowie

Knaben-Paletots

empfehle zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Jean Martin,

Schützenhofstrasse No. 1, Ecke der Langgasse.

791

Außer unseren bekannten atmosphärischen Gaskraftmaschinen, System **Langen & Otto**, fabriziren wir

„Otto's neuen Motor“

in einfacher, liegender Construction mit bewährten Verbesserungen von $\frac{1}{2}$, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt im Deutschen Reich wie im Auslande. — Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.**Billige, bequeme und gefahrlose Betriebskraft.**Zur Zeit nahezu **2000** Motoren in Anwendung, u. A. für Buch- und Steindruckereien, Bierbrauereien und Destillereien, Bäckereien, Chocoladenfabriken, Fleischereien, Färbereien, Gas-Anstalten, Gerbereien, Gutfabriken, Material-, Colonial- und Farbwaren-Handlungen, Thon- und Mehlmühlen, mechanische Werkstätten, Tischlereien, Schleifereien, Nähmaschinen-betrieb, Spinnereien, Webereien, Appretur-Anstalten, Tabakfabriken, Pumpen-Anlagen, Winden und Aufzüge, electrische Beleuchtungs-Anlagen u. c.**Geringster Gasverbrauch. — Vollständig geräuschloser Gang.**

Aufstellung in allen Etagen bewohnter Häuser zulässig. — Kein Anheizen. — Keine beständige Wartung. — Keine polizeiliche Concession oder Controle. — Keine erhöhte Versicherungsprämie.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Deutz bei Cöln. (H. 4600.) 309

Nähere Auskunft, sowie Prospekte und zahlreiche Atteste jederzeit zu Diensten.

Geschäfts-Verlegung.

Die Pfandleih-Anstalt

Fr. Kaiser

befindet sich von heute an 8893

24 Grabenstraße 24.

Empfehlung.

Unterzeichnete eröffnet am 1. April einen Cursus im **Maachnehmen und Zuschneiden von Damenkleidern**. Gefällige Anmeldungen bitte ich baldigst an mich gelangen zu lassen.

8545

Johannette Mildner,
Mühlgasse 11, 2 Treppen hoch.

Für Antiquitäten-Liebhaber!

Mehrere **antike Uhren**, darunter eine antike, große Hausuhr mit Schlagwerk, zu verkaufen. Näh. Expedition. 8198Sämmtliche **Reparaturen an Grabsteinen**, sowie **Grabrahmen** werden bei billigster Berechnung übernommen. Näheres bei Wwe. **Schmidt**, Metzgergasse 25, sowie Moritzstraße 18 bei Herrn Kaufmann **Weber**. 8500

Baumwolle und Beinlängen

mit passenden Garnen in neuer Waare und hübscher Auswahl, sowie

Seide- und Chinagarn 8062
für **Estrümpfe**, empfiehlt**W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 13.

Leinene Herren-Tragen

und **Manschetten**, **Shlipse** und **Cravatten**, seidene Tücher das Neueste empfiehlt billigst 147**F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Neue Herren- und Damen-Knöpfe,

Besätze

in großer Auswahl bei

5928 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.**Tapezirer = Arbeiten** werden bestens unter billiger Berechnung ausgeführt von 7039**Jos. Bindhardt**, Tapezirer, Nicolassstraße 5.**Verpackungen** billigt8410 **Müller, Schreiner**, Langgasse 23, 3. Stod.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital Mt. 9,428,580.
 Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878 " 3,372,706.
 Baare Reserven " 2,722,482.

Rum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien etc.
 zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
 6518 C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Dienstag den 23. März Abends 7 Uhr

im

Casino-Saale:**Vortrag des Herrn Dr. A. E. Brehm**

über:

8787

Ansiedler und Verbannte in Sibirien.

Karten zu einer Anzahl reservirter Plätze à 3 Mt.,
 zu den übrigen Plätzen à 1½ Mt. in der Buchhandlung von
Jurany & Hensel (C. Hensel) und Abends an der Casse.

Karten zu reservirten Plätzen nur bis Dienstag Vor-
 mittag; an der Casse werden davon keine mehr ausgegeben.

Herm. Kaplan's Schreibcurse.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!

Unwiderruflich letzter Coursus. 8477

Infolge der eintretenden Schulferien verlängere ich
 meinen hies. Aufenthalt bis zum 1. April und veranstalte
 auf Wunsch Extra-Curse für Schüler. Anmeldungen für
 Schüler sowohl wie für Damen und Herren werden nur
 noch bis **Samstag den 21. März** aufgenommen. Alles
 Nähere besagen die Prospekte und Probechriften. Wohnung:
Langgasse 39, 1 St. Sprechzeit von 11—1 Uhr.

NB. Der Coursus in den neuen, beliebten,
 runden Bier- und Currentschriften (10 Schrift-
 arten) kostet nur 10 Mt. und dauert 5 Stunden.

Sämmtliche Zeitschriften

durch 7973 **Gisbert Noertershauser**, Buchhandlung,
 Wilhelmstraße 10.

Holzgegenstände zum Bemalen

mit und ohne Vorzeichnung,

sämmtliche Artikel zur Oel-, Aquarell-, Porzellan-
 und Holzmalerei, sowie Staffeleien und Vor-
 lagen jeder Art in reichster Auswahl zum Ver-
 kauf und Leihweise bei

C. Schellenberg,
 Goldgasse 4.

5517

Spiegel & Bilderrahmen

werden zu sehr billigen Preisen schön und dauerhaft vergoldet
 bei **C. Heister, Vergolber**, Röderstraße 31, 3 St.

8468

Restaurant „Zum Sprudel“.

Nächsten Sonntag den 21. März:

Eröffnung meines Mittagstisches

à Mt. 1.20 per Person, im Abonnement billiger.

Anmeldungen werden von heute an entgegen genommen.
 8726 **Georg Abler**, Taunusstraße 27.

Ostern.**Kinderkleidchen** (neue Façons),**Eier-Körbchen**

in vielerlei Formen

bei

E. L. Specht & Co.

Wilhelmstrasse 40.

8786

Mohair-Wolle,

extra prima Qualität,

8046

in schwarz und weiß, hier nur bei
W. Heuzeroth, Burgstraße 13.

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht
 mehr Kirchgasse 18, sondern **Hellmundstraße 19** im Hinter-
 haufe wohne. Auch werden daselbst alle Arten **Costümes** in
 und außer dem Hause angefertigt. Hochachtungsvoll
 7825 **Lina Ries**, Hellmundstraße 19.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen**Gustav Schupp,**

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.**Wegen Local-Veränderung**

verkaufe ich von meinen vorräthigen Waaren, als Haar-
 bürsten, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten, sowie
 Schwämmen, Frisir- und Staubkämme, Federbesen,
 Teppichbesen u. s. w., 20% billiger wie seither.

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
 7364 Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.

Billig zu verkaufen: Eine complete
Equipage, 2 schwarz-branne Pferde,
 Ballach und Stute, 8- und 10jährig, 6" groß, gut geritten,
 sicher eingefahren, ein 4sitziger, offener Jagdwagen, fast
 neues Kammetschirr. Zu erfragen und zu besehen in
 der Löwenhof-Kaserne in Mainz.
 8391

Fenstergalerien,

eine große Partie in Gold, 25 pCt. billiger wie gewöhnlich, empfiehlt
A. Bauer, Marktstraße 19. 8219

Ein- und Zweispänner-Geschirre mit garant. silberpl. Beschlag zu äußerst billigen Preisen.
A. Hassler, Sattler, Langgasse 48. 8089

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
Harzheim, Metzgergasse 20. 12843

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen.
 Näh. bei **Jacob Tesch in Sonnenberg No. 161.** 8669

Möbeltransport mit Rollwagen in der Stadt, sowie nach und von den Bahnhöfen übernimmt
P. Blum sen., Grabenstraße 24. 7889

Pfandleihanstalt **Niederreiter,**
 4 H. Schwalbacherstraße 4:
Geld auf alle Werthgegenstände, Möbel etc. 3634

Lumpen, Knochen, Glas, alle gebrauchte Gegenstände werden angekauft; auch ist daselbst ein gutes **Ziehkarren** zu verkaufen Langgasse 23, Hinterhaus, Seitenbau, Parterre. 8343

Ein **Comptoir-Stuhl** zum Drehen, am liebsten mit Rohrfl., zu kaufen gesucht. Off. mit Preis besorgt die Exp. sub N. 20. 8197

Neue und gebr. **Bettstellen, Kinderbettstellen, Küchenschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Console, Tische, Nachttische** sind zu verkaufen Römerberg 32. 7920

Eine braune **Plüschgarnitur**, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen Adelhaidstraße 42. 5392

Ein großer, **runder Tisch** (für Gastwirthe geeignet) und ein großes **Sopha** mit Lederüberzug zu verkaufen Dranienstraße 22, 3. St. rechts. 8797

Ein fast neues **Büffet, 12 Stühle**, sowie **Abstellisch**, massiv Nussbaum (Naturholz), Abreise halber zu verkaufen Taunusstraße 45, Bel-Etage rechts. 8766

Eine **Holzstiege** mit etwa 10 Stufen zu kaufen gesucht. Näheres Curanstalt Nerothal. 8563

Packkisten zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 7130

Eier-Kisten,

eine große Partie, werden wegen Mangel an Raum zu **70 Pf.** per Stück abgegeben.
P. Lehr. 8755

Täglich frische Milch bei **Anton Domermuth**, kleine Kirchgasse, Thoreingang. 8585

Gute Kartoffeln sind zu haben Dogheimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 8679

Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9. 10380

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Dogheimerstraße 28, Mittelbau. 8652

Lücher- und Anstreicher-Arbeiten, sowie das **Defen-** und **Herdpfeifen** wird täglich angenommen und gut und billig besorgt Schwalbacherstraße 49. 8227

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Für ein wohlherzogenes Mädchen, das noch nicht gedient hat, Kleider machen und fein bügeln kann, wird eine Stelle gesucht als Kammerjungfer oder zu größeren Kindern. Offerten unter J. M. J. postlagernd Wiesbaden erbeten. 8777

Mädchen, ein achtbares, fleißiges, mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein bei einer feinen Herrschaft. Näh. Adelhaidstraße 23, Hth., Part. 8800

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näheres Frankfurterstraße 11. 8673

Zwei junge Mädchen, Süddeutsche, welche bisher in einem Casino servierten, suchen bis Anfang Mai ähnliche Stellung. Näh. Exped. 8680

Ein junger Diener, der Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 34. 8799

Personen, die gesucht werden:

In einem hiesigen feineren Geschäft kann ein

Lehrmädchen

sosort eintreten. Näh. Exped. 8577

Ein einfaches, reines Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Blumenstraße 11. 8744

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 8, zwei Stiegen hoch. 8787

Zum 1. Mai wird ein braves Mädchen, in seiner Küche und solider Hausarbeit erfahren, in eine Familie von 2 Personen gesucht. Näh. Exped. 8624

Geschickte Kammerjungfer, Ausländerin oder Deutsche, mit guten, langjährigen Zeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8622

Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen **Verfärbungs- und Waarengeschäft** (en gros et en détail). Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

Ein **Kochlehrling** von außerhalb gesucht.
C. Christmann, Restaurateur. 8502

Für Schneider.

Zwei erste perfekte Großstückarbeiter werden auf dauernde jährliche Beschäftigung bei höchsten Preisen zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten sub V. S. 65 befördert die Exped. d. Bl. 8773

Gesucht für den Haushalt eines kranken Herrn ein kräftiger, vorzüglich empfohlener **Herrschaftsdiener**. Meldungen von 11 Uhr Vormittags ab. Näheres Exped. 8671

Lehrling für Comptoir gesucht. Näh. in der Exp. 8316

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 8207

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Geisbergstraße 26 sind 2 einzelne, schön möblirte Zimmer zu vermieten. 7871

Selenenstraße 16 ist eine Wohnung, welche sich gut für einen Schuhmacher eignet, auf 1. April zu vermieten. 7527

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Moritzstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr. Näh. daselbst eine Stiege hoch rechts. 8517

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Schwalbacherstraße 27, 1. St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten. 8037
 Taunusstraße 36, 2 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8617
 Walramstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8642
 Zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 7. 7951
 Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Etage. 8488
 Feinst möbliertes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelsheidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 14198
 Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, 2 St. h., vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“. 7993
 Ein Zimmer zu verm. Feldstraße 21 bei Ramberger. 8646
 Ein schön möbliertes Zimmer, auch an 1—2 Schüler, zu vermieten Dohheimerstraße 17, 2. Stock. 8571
Herrschastliche Villa mit Stallung, Hintergebäuden, großem Garten u. s. w., ganz oder geteilt, sogleich zu vermieten. Näheres Expedition. 8636
 In einem Schweizerhause sind an eine ruhige, kleine Familie 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Exp. 8619
 Ein größerer Raum, zur Aufbewahrung von Heu, Stroh, Holz u. s. w. geeignet, zu vermieten Steingasse 11. 7608
Stallungen, Scheune nebst Wohnungen zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8635
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergesch. 6137

Pension.

In besonders gesunder Lage der Stadt finden drei Schüler in der Familie eines Lehrers freundliche Aufnahme, gute Pflege und Nachhilfe in allen Fächern. Näheres Expedition und bei Herrn Buchhändler Hensel. 6084

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

18. März.

Geboren: Am 12. März, dem Schreiner Carl Stück e. S., N. August. — Am 11. März, dem Bäckergehilfen Jacob Zimmermann e. S., N. Jacob Franz Alexander. — Am 18. März, dem Kaufmann Philipp Grlenbach e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 15. März, dem Kellner Carl Brühl e. S., N. Wilhelmine. — Am 17. März, dem Schreiner Carl Gafar e. S.

Aufgehoben: Der Bäcker Johann Philipp Schäfer von Zwingenberg im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Darmstadt, und Anna Christine Berg von Ober-Ramstadt, wohnh. zu Zwingenberg. — Der Literat Andreas Josef Maria Beck von Heinsberg, Reg.-Bez. Aachen, wohnh. dahier, und Auguste Caroline Heil von Dillenburg, wohnh. dahier. — Der Handlungs-Kommis Georg Kremer von Geisenheim, N. Radesheim, wohnh. dahier, und Anna Marie Deitreich von Münster, Grob. Hess. Kreises Dieburg, wohnh. dahier. — Der Herrnschneidiergehilfe Adam Löwer von Cappel, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Marie Philippine Wolf von Mommenheim, Grob. Hess. Kreises Oppenheim, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 18. März, der Kaufmann Christian Wilhelm Bender von Breithardt, N. Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Leppert von Ulm, Grob. Bad. Kreises Oberfrick, bisher dahier wohnh. — Am 18. März, der Candidat der Theologie Dr. phil. Carl Eduard Grafe von Elberfeld, bisher zu Tübingen, fortan zu Berlin wohnh., und Anna Caroline Elise Mathilde Friederike Weidenbusch von Dieblich-Mosbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 17. März, der Landwirth Jacob Momberger, alt 37 J. 10 M. 13 T. — Am 17. März, der Tagelöhner Georg Marx von Königshofen, N. Idstein, alt 72 J. 11 M. 12 T. — Am 17. März, Gottfried Daniel Ernst, S. des Schreiners Heinrich Schneider, alt 1 J. 8 M. 3 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

Palmarum.

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemannsdorf.
 1 1/4 Uhr: Confirmation der Kinder aus der Militärgemeinde. Herr Conf.-Rath Bohmann.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Montag den 22. März Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.

Sonntagsschule: Vormittags 11 1/4 Uhr Friedrichstraße 19 und Stiftstraße 12.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Palmar-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/4 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/4 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; darauf Palmweihe; Hochamt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Fastenandacht.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist Montag Vormittags 8 1/4 Uhr ein feierliches Hochamt mit „Domine salvum fac regem“.

Am nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch sind die heil. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr.

Montag und Dienstag Nachmittags 5 Uhr und Mittwoch 4 Uhr ist Beichte. Die 4 letzten Tage der Charwoche sind Abstinenz- und Fasttage.

Die Gottesdienstordnung für Gründonnerstag (Maria Verkündigung), Charfreitag und Charlamstag wird noch publiziert werden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am Sonntag Palmarum Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Feier zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers.

Sonntag den 21. März Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt und Te Deum. (Herr Pfarrer Munding, Drantenstraße 13.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 21. März Nachmittags 2 1/4 Uhr: Erbauungsstunde mit Chorgesang im neuen Rathhause zur Feier des Stiftungs-festes (50jähriges Bestehen) der Gemeinde. Herr Prediger Diepe. — Nachmittags 4 Uhr: Geistliche Vereinigung im „Saalbau Lenble“, wozu die Mitglieder und Freunde der Gemeinde hiermit freundlichst eingeladen werden.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Vormittags 9 1/4 und Abends 6 Uhr, Sonntag, Mittwoch und Freitag 10 1/4 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Sunday before Easter.

Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Ante Communion Service at 11. Evensong and Sermon at 3.30.

Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday. Morning Service at 11. Good Friday. Matins, Ante Communion and Sermon at 11. Evensong and Litany at 3.

Easter Eve. Evensong at 5.

Offertories on Good Friday for Society for the Propagation of the Gospel.

The Church Library is open on Wednesday from 11.30 to 12 a.m.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. März 1880.)

Adler:

Lobbenberg, Kfm., Köln.
 Wolff, Kfm., Berlin.
 Klusmann, Kfm., Hamburg.
 Homberg, Kfm., Aschersleben.
 Mayer, Kfm., Karlsruhe.
 Frisch, Kfm., Paris.

Blockschies Haus:

v. Rotenhan, Kammerherr, Bayern.
 Platen zu Hallermüne, Graf, Holstein.

Hotel Darch:

Stachelhaus, Bonn.

Einborn:

Kauffmann, 2 Kfste., Kreuznach.
 Heizmann, Kfm., Schwalbach.
 Wintergalen, Lippborg.
 Stenger, Kfm., Aschaffenburg.

Eisenbahn-Hotel:

Kraus, Limburg.
 Diefenbach, Kfm., Mainz.

Grüner Wald:

Mündel, Kfm., Riga.
 Friedrichs, Kfm., Frankfurt.
 Preussner, Kfm., Barmen.
 Meyer, Kfm., Köln.
 Greiner, Kfm., Coburg.

Privatheilanstalt des Herrn

Dr. Lebr:

Goldschmidt, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Dieterich, m. Fr., Düsseldorf.
 v. Scherff, m. Fr., Luxemburg.

Alter Nonnenhof:

Stapp, Renneburg.
 Rudolphi, Kfm., Leipzig.
 Meyer, Kfm., Mannheim.
 Kirmess, Kfm., Bremen.
 Quender, Weilmünster.

Villa Nassau:

Vogel, Frl., Amsterdam.

Rhein-Hotel:

Wittgenstein, Durahl, Prinz, Wittgenstein.

Haseneder, Wien.

Kügler, Prof. m. Fr., Tübingen.

Dumbsta, München.

Blank, Kfm., Elberfeld.

Simons, Elberfeld.

Genzner, Dr. med., Halle.

Rühle, Stud., Bonn.

Zeppenfeld, Kfm., Köln.

Heubel, Director, Heidelberg.

Rose:

van Meeuwen, Richter m. Fam.

u. Bed., Herzogenbusch.

Savitzky, London.

Weisses Ross:

v. Hartmann, Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

v. Schon, Obrist, Saarlouis.

Frije, Assessor, Saarbrücken.

Kannewarf, Gutsbes., Besthoven.

v. Bredon, Pommern.

Büngen, Reg.-Rath, Düsseldorf.

Schweinitz, Berlin.

Hotel Victoria:

Nervandt, Commerzienrath Kfm., Elberfeld.

Heuser, Pastor, Elberfeld.

Junckermann, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Weiss:

Laudwehr, Kfm., Stuttgart.

Hoffmann, Karlsruhe.

In Privathäusern:

Nicolass, S. Töpfer, Fr. Rent.

m. Fam. u. Bed., Coburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 18. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer *) (Bar. Linien).	336,55	336,58	337,55	336,89
Thermometer (Reaumur).	0,0	+8,2	+3,8	+4,00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,51	1,96	1,61	1,69
Relative Feuchtigkeits (Proc.)	75,5	47,8	56,9	60,06
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	O. mäßig.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. F.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Mittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen; 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Dickel, Langgasse 20.

Frankfurt a. M., 18. März 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	70 Pf.
Dufaten	9 " 55-60 "
20 Franc-Stücke	16 " 20-24 "
Sovereigns	20 " 40-45 "
Imperialen	16 " 70-74 "
Dollars in Gold	4 " 24 b. "

Wechsel-Course.

Antwerpen 169.50 B.	169.10 G.
London 20.53 B.	49 G.
Paris 81.25 B.	5 G.
Wien 171.85 B.	171.45 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

Die Gouvernante.

Roman von S. Melucc, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(61. Fortsetzung.)

Nachmittags kamen außer Doctor Stone und Colonel Watley noch zwei Familien von den benachbarten Gütern. Es wurden Spiele im Garten und Park und schließlich die verabredete Gondelfahrt veranstaltet. Bianca wünschte sich auszuschließen, aber Lady Lake's „besonderer Wunsch“ nöthigte sie, daran Theil zu nehmen.

Lord Rutland's erzwungene Heiterkeit hatte wieder seiner gewöhnlichen, düsteren Ruhe Platz gemacht. Er erschien erst, als man sich anschickte, paarweise den früher erwähnten grünen „Tunnel“ zu durchschreiten, um zu dem Teich zu gelangen. Doctor Stone schloß sich ihm an. Er lenkte das Gespräch auf Daisy, die vor ihnen ging und Wolf Verhaltensmaßregeln gab, weil er unaufhörlich über Mrs. Willington's Nähe knurrte. Von der Kleinen kam das Gespräch bald auf deren Erzieherin. Doctor Stone sprach mit großer Liebe und Hochachtung von ihr, rühmte ihre Herzengüte und die edle Einfachheit ihres Wesens.

„Ich habe mir zuweilen eingebildet, Lionel, dieses ungewöhnliche Mädchen, mit dem klaren, ruhigen Blick, der kein Falsch, keine Vorstellung kennt, der selbst einem alten Graupfopf wie mir unwillkürlich in die Seele dringt, müßte auch Dir wohlthun und Dir die Ueberzeugung geben, daß es immer noch große, edle Naturen gibt, um die es sich lohnt, zu leben. Es thut mir weh, daß Du uns finstere denn je den Rücken wendest.“

„Ei, ei, lieber Doctor, sind Sie auch von der allgemeinen Vergötterung der schönen Italienerin angesteckt? Es ist doch ein Glück, daß ich eile, Forest Castle wieder zu verlassen, sonst wäre auch ich am Ende noch in Gefahr, meine Vernunft und mein Herz . . . wenn ich noch eins habe . . . zu verlieren.“

„Es wäre das Klügste und Glückseligste, was Du thun könntest, Lionel.“

„Sie machen sich lustig über mich, Doctor; meinen Sie, daß ich Lust hätte, die klägliche Rolle eines alternden Mannes zu spielen, der sich eine schöne, junge Frau mit seinem Gelde, seinem Titel kauft, um sich später mit Recht für seine Einfalt auslachen und betrügen zu lassen?“

„Wui, Lionel, wohin führt Dich Dein unseliges Mißtrauen! Betrachte meine Anbeterin, welche ich soeben machte, natürlich als einen . . . Scherz . . .“

Doctor Stone mußte etwas in die Kehle bekommen haben; er hustete einige Male. Dann fuhr er, mit einem forschenden Seitenblick auf das finstere Gesicht seines Begleiters, fort:

„Als einen Scherz . . . ich würde nicht im Ernste daran denken, daß Lord Rutland seinen Namen mit dem einer „Gouvernante“ verbinden könnte. Das wäre ja ganz unerhört! Aber abgesehen davon . . . meinst Du, daß Miß Orlandi aussieht, als ob sie sich . . . kaufen ließe? Dann bin ich anderer Ansicht. Ich finde, daß sie schon durch die Art, wie sie Colonel Watley's Huldigung nicht annimmt, das Gegentheil beweist, und bin überzeugt, sie würde Dich mit sammt Deinem Titel und Reichthum gerade so verschmähen, wie ihn.“

Lord Rutland's Kopf wandte sich schnell seinem alten Freunde zu; er versuchte, zu lachen.

„Warum meinen Sie, Doctor, daß sie mich verschmähen würde? Denken Sie, ich sei zu alt und häßlich, als daß ein so schönes, junges Geschöpf mich lieb gewinnen könnte?“

„Unsinn, Lionel! Außer Dir findet kein Mensch, daß Du häßlich bist, und mit fünfundvierzig Jahren haben mehr Leute als Du noch junge Herzen gewonnen. Aber . . . nimm es nicht übel . . . Du bist zu unliebenswürdig! Es ist rein unmöglich, daß irgend ein Mädchen wagen sollte, Dich zu lieben, oder gar Deine Frau zu werden; sie müßte ja fürchten, daß Du sie bei der ersten Gelegenheit aus purem Mißtrauen mordetest.“

Lionel schwieg, düster vor sich hinstehend. Das unselige Mißtrauen, das war es ja! Er fühlte, daß das Alles nicht ohne Absicht gesagt worden . . . hatte der Doctor ihn so klar durchschaut? Hatte derselbe gesehen, daß er auf dem besten Wege war, sein Herz an das schöne, stolze Mädchen zu hängen, das am ersten Abend ein so tiefes, reiches Gemüth verrathen, und dann sein beleidigendes Wesen so hochheißvoll zurückgewiesen? Ja, dieser klare, ruhige Blick, der ihm so wohl that, wenn er sich neben den schmachtenden, falschen Augen Mrs. Willington's groß und forschend auf ihn richtete . . . wie gern hätte er ihm geglaubt! Aber das Mißtrauen! Wenn er sich wirklich verleben ließ, ihr seine Liebe zu zeigen, wenn er versuchte, die ihrige zu gewinnen . . . würde sie, die so jung und schön, von Allen geliebt und umworben, ihn, den unliebenswürdigen Menschen um seiner selbst willen lieben können? Nein, das war unmöglich; darum war es besser, daß er fortging, damit er nicht doch abermals thöricht genug war, sich scheinbar eine Liebe zu erringen, die schließlich wieder seinem Reichthum, seinem Namen galt. Doctor Stone hatte freilich Recht . . . sie sah nicht aus, als ob sie sich für eine glänzende Stellung zu einer Lüge erniedrigte, aber wie konnte er dem äußeren Schein, der ihn schon ein Mal so betrogen, glauben? Daß sie arm und . . . Gouvernante war, schien ihm kein Hinderniß. Doctor Stone hatte nur sondiren wollen; er selbst verehrte Miß Orlandi zu sehr, um irgend derartigen, kleinlichen Vorurtheilen ihr gegenüber Raum zu geben. Sie würde einer weit höheren Stellung zur Zierde gereichen . . . sie war eine Ausnahme, auf welche die Regel keine Anwendung fand.

Aber eine andere Frage beschäftigte ihn unaufhörlich. Was hatte sie bewogen, Gouvernante zu werden? Was war sie vordem gewesen? „Das glückliche Kind des edelsten Vaters!“ . . . hatte sie gesagt. Das klang so schön, so traurig . . . aber warum machte sie ein so strenges Geheimniß aus Allem, was ihrer Vergangenheit angehörte? Sie sprach nie von ihrer Familie, ihren Freunden, correspondirte nur mit der deutschen Gräfin, welche sie seiner Schwester empfohlen; sie überhörte selbst jede Frage nach ihrem früheren Wohnort, und als Doctor Stone einst unbefangen darnach gefragt, hatte sie leise und bittend gesagt:

„Fragen Sie mich nicht . . . ich spreche nicht gern davon.“

Seine Schwester hatte erwidert, als er ihr einst ihr blindes Vertrauen vorwarf:

„Ja, ich vertraue Miß Orlandi unbedingt, und weil dieselbe nie von ihrer Vergangenheit spricht, frage ich sie auch nicht darnach. Ich liebe es nicht, traurige Erinnerungen wach zu rufen.“

Wie gern hätte er es von ihr gewußt!

(Fortsetzung folgt.)